Castello di Camino

Kategorie: Schlösser, Burgen
Beschreibung der Aktivitäten: Gebäude in Privatbesitz.
Sonderöffnungen, Führungen und Veranstaltungen finden das ganze Jahr über statt. Aktuelle Informationen finden Sie unter dem untenstehenden Link.

Die Stadt Camino geht auf antike römische und später germanische Siedlungen zurück. Die Burg genießt eine strategisch wichtige Lage und thront über den Hügeln des unteren Monferrato, dem Po und der Ebene von Vercelli. Sie ist ein majestätisches und imposantes Bauwerk mit einem hohen, zinnenbewehrten Turm. Gerade wegen dieser strategischen Lage wurde um das Jahr 1000 auf dem Camino-Hügel eine Wehranlage errichtet, die im Laufe der Zeit erweitert und verstärkt wurde und noch im 17. Jahrhundert in Betrieb war.
Heute zählt die Burg Camino trotz zahlreicher Renovierungen im Innen- und Außenbereich immer noch zu den bedeutendsten Festungen in der Region Alessandria. Der Bau der Burg, einer architektonisch beeindruckenden mittelalterlichen Festung, begann auf Geheiß des Bischofs von Asti. Die bedeutendste Investition in den Bau der Festung erfolgte jedoch im 14. Jahrhundert, als Markgraf Teodoro Paleologo, in ernsten finanziellen Schwierigkeiten, die Investitur von Camino den Brüdern Scarampi, Bankiers aus Asti, übertrug. Die Familie hielt die Burg ununterbrochen inne, und die militärische und architektonische Geschichte des Komplexes ist eng mit ihr verbunden. Zahlreiche bedeutende Umbauten fallen in drei Epochen: das späte 14., 17. und 18. Jahrhundert sowie die Jahrzehnte zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert.

Der älteste Teil des Bauwerks umfasst den imposanten, zinnenbewehrten Turm mit seinem ungewöhnlichen rechteckigen Grundriss und einer Höhe von 44 Metern. Im unteren Teil des Gebäudes wurde eine Zugbrücke eingebaut. Um diesen ursprünglichen Kern herum und unter Nutzung bestehender Lagerräume errichteten die Brüder Scarampi bis zum 14. Jahrhundert eine imposante Burg. Der unregelmäßige Grundriss des Bauwerks ist auf die verschiedenen angrenzenden Gebäude und die natürliche Topografie zurückzuführen.

Die Lage und die befestigte Anlage machten es zu einer mächtigen Burg mit hervorragenden Verteidigungsmöglichkeiten. Doch zwischen dem späten 17. und dem frühen 18. Jahrhundert verlor das Castello Camino auch seine militärische Bedeutung. Die imposante Treppe wurde freigelegt und, was noch wichtiger war, der Saal erbaut, der mit architektonischen Imitationen und floralen Arrangements verziert wurde und sich zu einem nach Süden ausgerichteten Steinbalkon im Barockstil öffnet. Stuckarbeiten rahmen die 22 Ölgemälde von Domenico Guala ein, die 22 Mitgliedern der Familie Scarampi gewidmet sind.
Zwischen dem späten 19. und dem frühen 20. Jahrhundert wurde das Schloss erneut renoviert, wobei die Innenausstattung und die Einrichtung im neugotischen Stil erstrahlten.
Die uralte Kapelle wurde verkleinert und neu gestaltet; sie beherbergt ein Triptychon, das Macrino d'Alba zugeschrieben wird. Um Vittorio Emanuele II. unterzubringen, wurde ein Zimmer im ersten Stock vollständig neu eingerichtet und dekoriert, daher der Name „Königssaal".

Das in Privatbesitz befindliche Schloss Camino kann für Tagungen und Empfänge gemietet werden und ist von einem großen, malerischen Park mit jahrhundertealten Bäumen umgeben.

* * * * * * *

*

Kostenpflichtiger Eintritt: Ja
geführte Besichtigungen: Ja
Pädagogische Einrichtungen: Ja

Bewertung

In den Führern gekennzeichnet: Hoch
Prestige des Ortes: Hoch

Perioden Schließen

Immer gültig

Rabatt: Actuellement fermé pour restauration.

Links

https://www.facebook.com/castellodicamino

Foto

